



## Ärzteschaft Bad Mergentheim

Dr. med. Jochen Selbach  
Vorsitzender

[www.aerzteschaft-mgh.de](http://www.aerzteschaft-mgh.de)

### Rundbrief 2011

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen !

19. Januar 2012

Ihr ehrenamtlicher **Vorstand** kommt ca. sechsmal im Jahr zusammen um aktuelle Themen zu besprechen und seine (bisherige) Funktion als Kreisnotdienstbeauftragter wahrzunehmen. Die Stadt, der Landkreis und die Presse werden beraten und informiert. Die Vertreterversammlung der Bezirks-, der Landesärztekammer, der KV, Repräsentationsaufgaben und die Organisation von ärztlichen Fortbildungsveranstaltungen werden wahrgenommen.

Unsere **Ärzteschaft** hat aktuell 458 Mitglieder (ca. 17700 im Bezirk Nordwürttemberg), davon sind 80 niedergelassen, 7 in einer Praxis, 266 im Krankenhaus und 3 bei Behörden angestellt. Es sind 69 im Ruhestand, 16 sonstig ärztlich tätig und nur 12 ohne Tätigkeit gemeldet.

Wir Bedauern den Verlust von Ludwig Gniadek, Ingeborg Schwägerl und Thomas Hipp, die 2011 verstarben. Frau Merita Poremba, die erst kürzlich mit ihrem Mann nach Brixen gezogen war, ist im Januar 2012 verstorben.

**Neu** niedergelassen sind Heidi van Schwartzberg (Frauenheilkunde) und Isabel Kipp (Kinderheilkunde) Weikersheim, Thomas Reuter (Chirurgie) Creglingen, Maath Gernert (Strahlentherapie), Florian Rensch (Augenheilkunde), Pálma Schoene (Pneumologie) Bad Mergentheim. Die Sitze der Kollegen Hauke (Assamstadt), Geiger (Mulfingen), Simonis und Kostuch (Bad Mergentheim) harren der Nachbesetzung.

Die **Nachwuchsproblematik** in der Praxis und in der Klinik ist akut. Dies wird von den Kassen bestritten indem man sich auf die Absolutzahlen der Ärzte bezieht. Es ist jedoch schwer Facharzt- und allgemeinmedizinische Praxen außerhalb Bad Mergentheims nach zu besetzen.

Das **Versorgungsstrukturgesetz** bildet viele ärztliche Forderungen ab. Insbesondere soll der Ungleichverteilung der Ärzte Stadt vs. Land entgegengewirkt und die primärärztliche ländliche Versorgung weiter gestärkt werden („bedarfsgerechte Versorgungsteuerung“). Die Residenzpflicht wird gekippt und flexiblere Arbeitszeiten ermöglicht werden.

Doch scheint es mittlerweile politisch korrekt zu sein den Patienten 30 km Anfahrtsweg zuzumuten.

Wolfgang May ist der neue ärztliche Leiter der **Hufelandklinik**. Die **Kliniken Vötisch** begingen ihr 50-jähriges Jubiläum und der Fortbestand der **Kliniken Hohenlohe** ist zum Glück erst einmal gesichert.

Im KV-**Notdienst** (Notfalldienstordnung 2012: [www.kvbw-admin.de/data/dateiverwaltung/nfd-o-homepage.pdf](http://www.kvbw-admin.de/data/dateiverwaltung/nfd-o-homepage.pdf))

gab und gibt es sehr viel Bewegung. Alle Ärzte mit einer KV-Zulassung und alle privatärztlichen Kollegen werden herangezogen. Viele sind dafür jedoch nicht qualifiziert und suchen gegen eine Pauschale Vertreter, die sich bitte bei U. Steinorth oder G. Bauer melden sollen.

Die Kollegen in Boxberg und in Weikersheim haben die Auflösung ihrer Notdienstbereiche beantragt, da zu wenige für den KV-Dienst zur Verfügung standen. Weikersheim ging mit Niederstetten/Creglingen zusammen und Boxberg wird – bis auf weiteres – mit Lauda-Königshofen zusammengehen.

Der KV-Vorstand hat es sich (nach einem Beschluß der Vertreterversammlung vom 13.7.2011) zur Aufgabe gemacht bald landesweit die Zahl der Notdienstbereiche drastisch zu reduzieren. Mit Unterstützung der Krankenkassenverbände sollen z.B. **Notfallpraxen an Krankenhäusern** eingerichtet werden. Wir sind aufgefordert bis zum 28. Februar 2012 der KV (Kollege Fechner) einen Änderungsvorschlag zu machen.

Das Ziel ist die Dienstbelastung für die beteiligten Ärzte ausgewogener und für die Zukunft attraktiver zu gestalten. Bis neue „örtliche Notdienstbeauftragte“ und der „Kreisbeauftragte“ benannt worden sind (siehe NFD 2012) zeichnen mein Vertreter Bert Weber sowie die Kollegen Bauer, J. Michel und Steinorth verantwortlich.

Informieren Sie sich: [www.aerzteschaft-mgh.de/content/e126/index\\_ger.html](http://www.aerzteschaft-mgh.de/content/e126/index_ger.html) .

Der Ausschuß **Rettungswesen** hat beschlossen den Kliniken im Landkreis die gesetzlich festgeschriebene Sicherstellung der notärztlichen Versorgung einzufordern. Jetzt müssen die Krankenhäuser in Wertheim, TBB und MGH auch außerhalb der werktäglichen Arbeitszeit die Organisation übernehmen. Selbstverständlich geht das nicht ohne die vielen Notärzte, die nebenberuflich (von zu Hause aus) aktiv sind. Interessenten mögen sich unter 58-2421 melden.

Das **Caritas-Krankenhaus** hat das neue Mutter-Kind-Zentrum, die Strahlenklinik und kürzlich das neue Herzkatheterlabor eingeweiht. Professor Müller, der sich auch viele Jahre aktiv für die Ärzteschaft eingebracht hat, wurde von Priv.-Doz. Dr. Baier aus Freiburg abgelöst. Jetzt gibt es auch eine Sektion Gefäßchirurgie und das zum 1.1.11 gegründete MVZ funktioniert. Der **runde Tisch** Caritas-Krankenhaus- Ärzteschaft findet regelmäßig statt und gewinnt mit Gründung der **Gesundheitsholding Tauberfranken** noch mehr an Bedeutung, da seit 1.1.2012 nun beide Krankenhäuser unter einer Regie geführt werden.

Die **Kammerwahlen** haben Dr. Hartung (Marburger Bund) und mich in die Vertreterversammlung der Bezirksärztekammer befördert. Die **Neuwahl** Ihres Kreisärzteschaftsvorstands fand im April statt.

Unsere **Versorgungsanstalt** in Tübingen hat 53664 „Mitglieder“ wovon 16281 Rente erhalten. 86 Mitarbeiter verwalten einen Deckungsstock („Tresor“), der auch in Zeiten der Finanzkrise sehr gut im Sinne unserer Rente bewirtschaftet wird und wurde (Die Rente sei sicher, heißt es.). Die Anrechnung von Kindererziehungszeiten hat sich geändert. Informieren Sie sich, da bis Ende 2015 entsprechende Anträge gestellt werden können (VA –Seminar 17.3.2012 in Stuttgart).

Die **Honorardiskussion** der vergangenen beiden Jahre hat eine gewisse Entspannung nach sich gezogen. Im niedergelassenen Bereich hat die Teilnahme an der hausarztzentrierten Versorgung (AOK-Hausarztvertrag §73b) zu einer besseren und berechenbareren Bezahlung geführt. Baden-Württemberg erfuhr eine (Teil-)Rückerstattung der 140 Millionen Euro, die aus dem Ländle nach Norden und Osten abgeflossen waren. Die Kliniken stöhnen unter der Last der (lange überfälligen) **Tariferhöhungen**. Das Bürokratiemonster (in Praxis und Klinik) wird von den Politikern gerne in Sonntagsreden dem Drachentöter zugeführt, - es behindert die qualitäts- und patientenzentrierte Berufsausübung jedoch weiterhin.

Der **Ärztetammtisch** findet jeden 1. Dienstag im Monat um 19 Uhr im Landgasthof Rummler statt.

Egbert Braun organisiert die **Fortbildungstermine** der Kreisärzteschaft. Um Überschneidungen zu vermeiden übernimmt Frau [carmen.tesanovic@ckbm.de](mailto:carmen.tesanovic@ckbm.de) die Koordination aller Termine (auch Kliniken), die auf unserer Internetseite [www.aerzteschaft-mgh.de](http://www.aerzteschaft-mgh.de) einzusehen sind.

Bitte teilen Sie uns Ihre Mailadresse mit!

Zur kollegialen Zusammenarbeit rät *Eugen Roth*:

*„Nicht stets die kalte Schulter zeigen,  
Wenn wir zum Rheumatismus neigen!“*

Mit freundlichen kollegialen Grüßen,  
Ihr

